Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 48

Illustration: Paris
Autor: Sigg, Fredy / Fehr, René / Gloor, Christoph

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

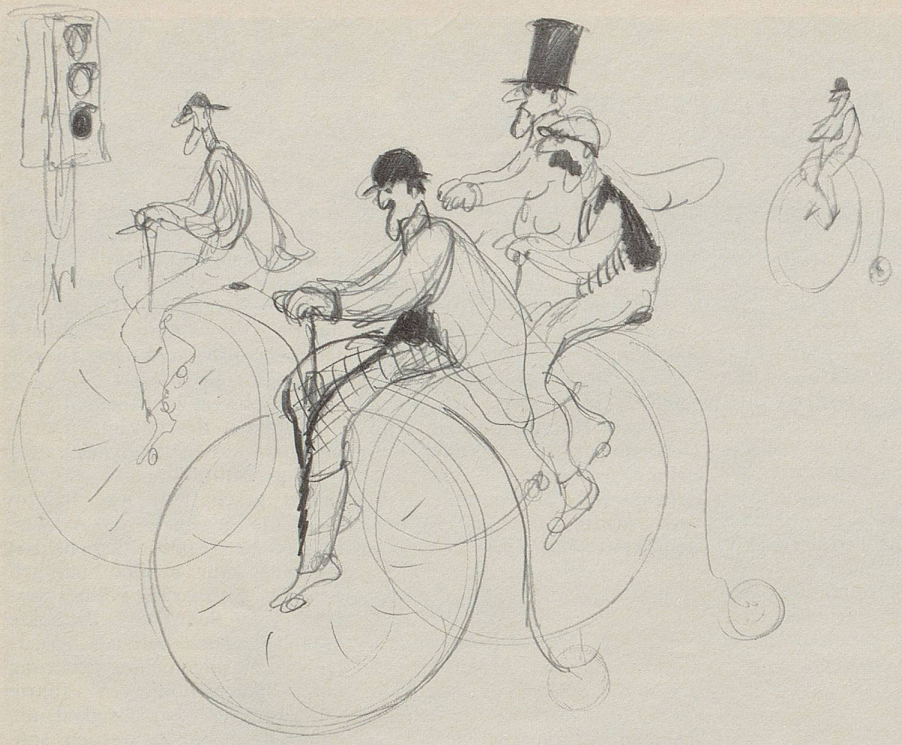
Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PARIS

Fredy Sigg, Christoph Gloor und ich machten anfangs Oktober, anlässlich des schönen Herbstwetters, eine Forschungsreise nach Paris.

Fredy Sigg, René Fehr und Christoph Gloor



Starker Strassenverkehr wie immer ...

Das französische Kulturministerium war hocherfreut und machte uns spontan den Vorschlag, ob wir nicht für diese Woche das Atelier im obersten Stockwerk des Eiffelturms beziehen möchten, was wir dankend ablehnten, weil es uns dort oben zu fest schwankte.

Darauf bezogen wir, auf Einladung des Staatspräsidenten Valéry Giscard d'Estaing, ein unbenutztes Arbeitszimmer im Elysée-Palast. In dieser edlen Mahagoni-Empire-Atmosphäre fühlten wir uns köstlich wohl.

Der Präsident beehrte uns des öfteren vormittags mit einem kurzen Besuch, wobei wir uns angeregt über die Sorgen und Probleme der französischen Regierung unterhielten. Manchmal verloren wir uns auch in politisch-philosophischen Betrachtungen darüber, wie die französische Gesellschaft in der modernen Welt gestaltet werden könnte.

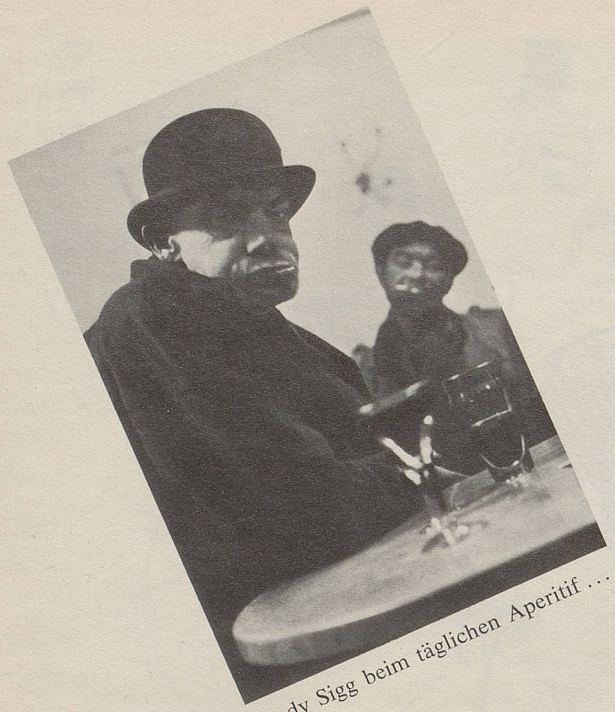
Wir waren sehr erstaunt, als er uns eines Tages in seine Privatbibliothek führte, und uns stolz seine in Leder eingebundenen Sammelbände des Nebelspalters zeigte. Er vertraute uns an, dass er eigentlich auch Karikaturist werden wollte, doch seine Eltern waren strikte dagegen. Wir vertrösteten ihn, in unserem Beruf sei auch nicht alles so rosig wie es scheine.

Eines Morgens fragte uns Giscard d'Estaing, ob wir nicht eine Idee hätten, was er mit dem grossen Loch in Paris (wo früher die Hallen standen) anfangen könnte. Wir erklärten uns bereit, uns diesem Problem ein bisschen anzunehmen. Nach intensiver Durchsicht der Grundrisspläne und der Grundwasserzonen machten wir den Vorschlag, dort ein internationales Altersheim für Karikaturisten zu errichten. Er war hell begeistert und versicherte uns, diese Idee sofort mit dem Ministerium zu besprechen.

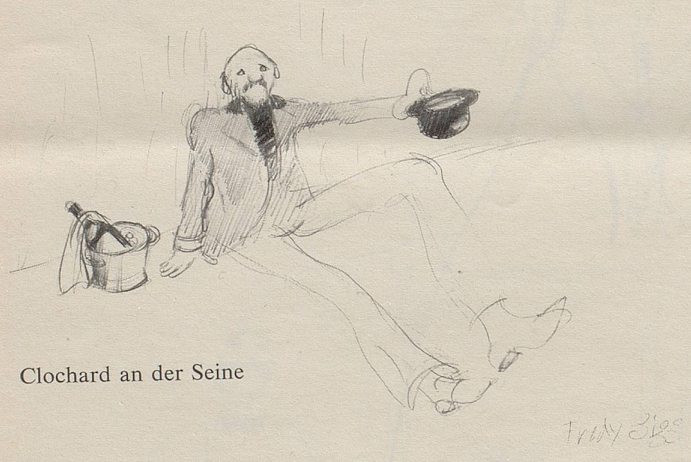
Alles in allem können wir auf eine sehr arbeitsreiche Woche zurückblicken, und wir genossen es sichtlich, als wir uns auf der Rückreise im Speisewagen des TEE endlich ein Gläschen gönnten. *René Fehr*

Studenten und Studentin im St-Germain des Prés

Moulin Rouge



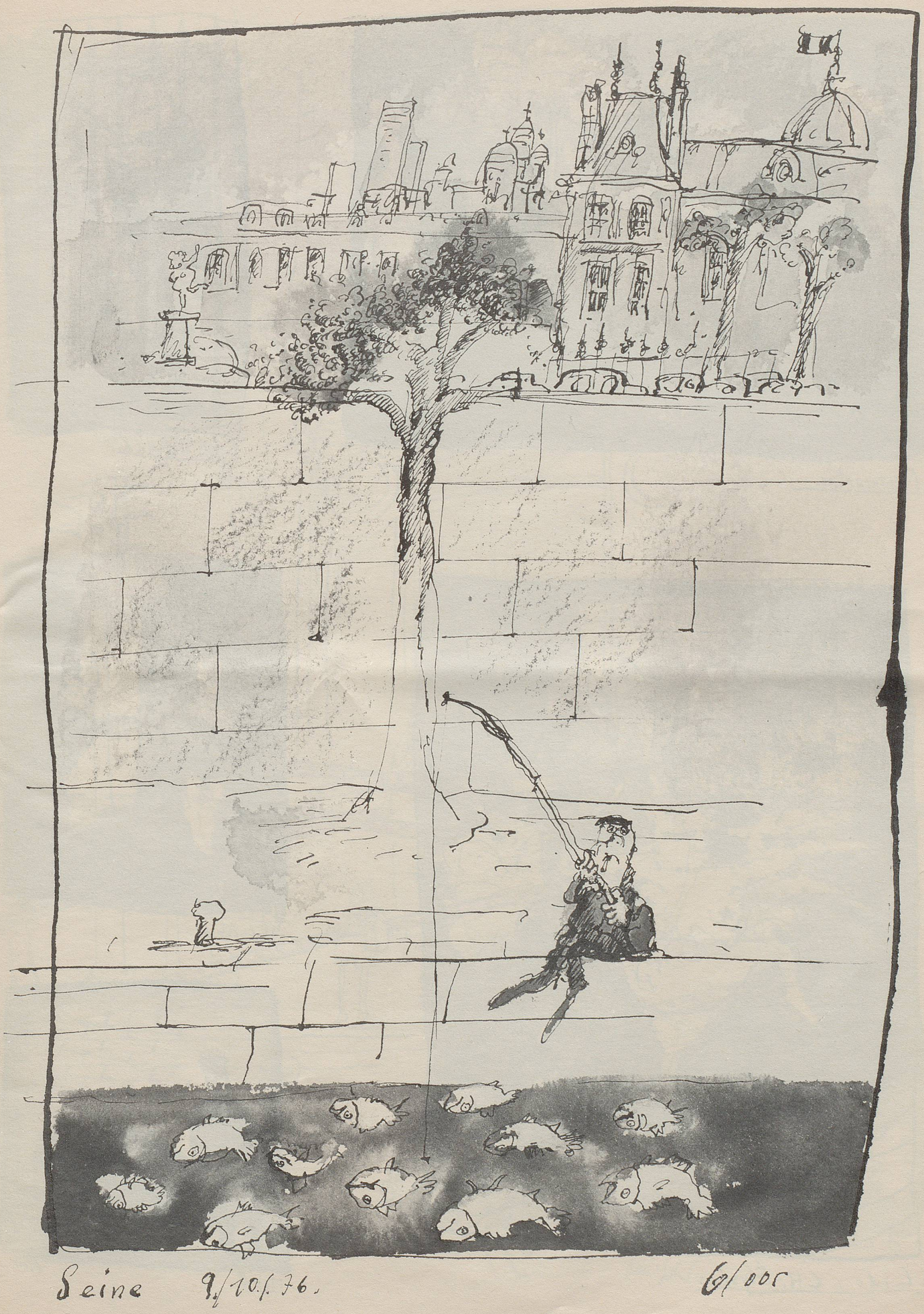
Fredy Sigg beim täglichen Aperitif ...



Clochard an der Seine

Führung im Louvre

Pigalle


Seine 9./10.5.76.

Montmartre

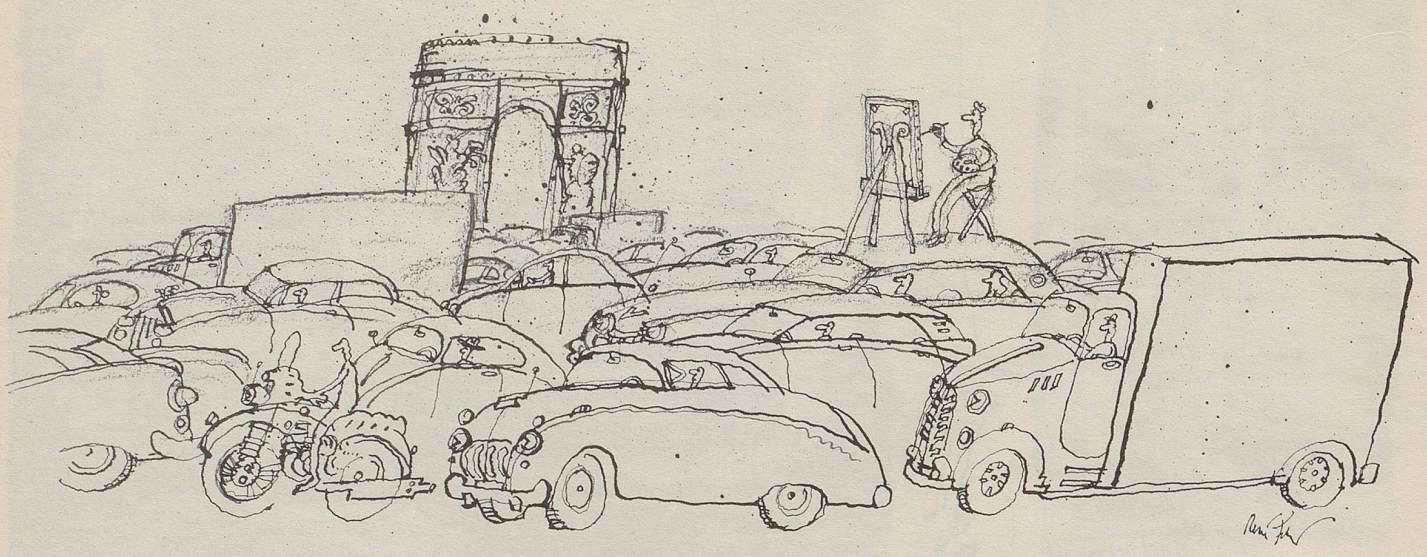
Palais de Justice

Le Lido / CH.-Élysées

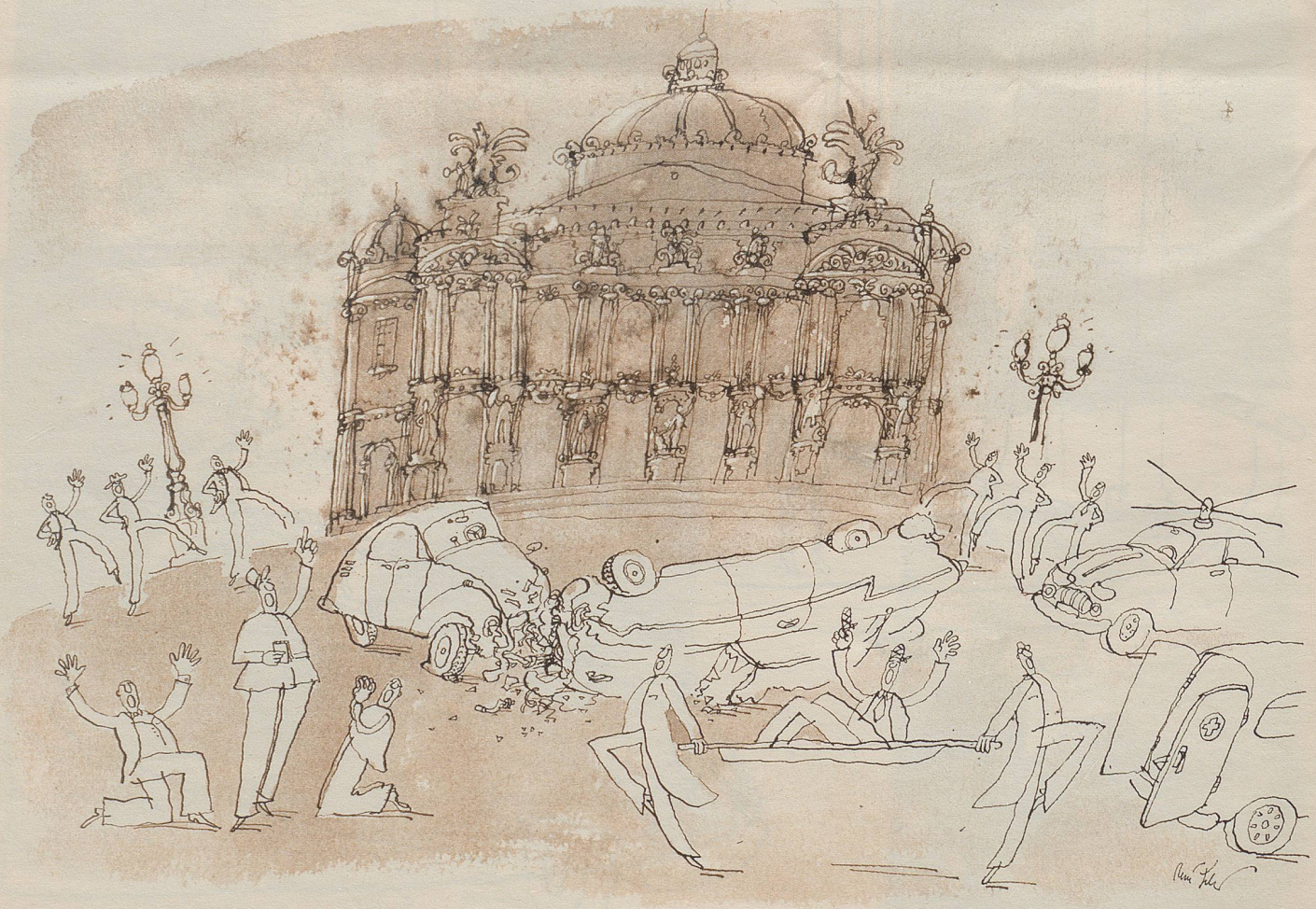
Saint-Denis

Metro

BOULANGERIE



Arc de Triomphe



L'Opéra